

Parlamentarisches.

Aus dem Herrenhause.

Heute vormittag erschienen die Obmänner der drei Gruppen des Herrenhauses beim Präsidenten Fürsten Windischgrätz, um mit ihm über die Frage der Einberufung einer Plenarsitzung zu beraten, deren Tagesordnung die gestern von der Verfassungs- und der Mittelpartei beschlossene Kundgebung zu bilden hätte.

Der Präsident des Herrenhauses Fürst Windischgrätz lehnte das Ersuchen der beiden Gruppen nach Einberufung einer Plenarsitzung ab und der Obmann der Rechten Prinz Lobkowitz schloß sich namens seiner Gruppe dem Standpunkt des Präsidenten mit der Begründung an, es sei nach Anschauung seiner Parteifreunde derzeit nicht opportun, eine Debatte über diesen Gegenstand anzuführen.

Mittags traten die Mitglieder der Verfassungs- und der Mittelpartei zu einer Sitzung zusammen, um die gestern beschlossene Resolution endgültig zu redigieren und sie dann unmittelbar der Öffentlichkeit zu übergeben.

Nachmittags versammelte sich das Exekutiv-Komitee der Rechten zu einer Sitzung, in der eine Loyalitätskundgebung für den Kaiser beschlossen werden dürfte.

Die Kundgebung der Verfassungs- und der Mittelpartei wird heute nachmittag durch die Obmänner dieser beiden Gruppen, verstärkt durch Mitglieder dieser Parteien, gemeinsam dem Ministerpräsidenten Dr. Ritter v. Seidler überreicht und sodann veröffentlicht werden.

Demission des Präsidenten des Herrenhauses.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hat der Präsident des Herrenhauses Fürst Windischgrätz mit Rücksicht auf die zwiespältige Auffassung der Parteien bezüglich der Abhaltung einer Plenarsitzung seine Demission als Präsident überreicht. Man nimmt jedoch als sicher an, daß die Demission nicht angenommen und Fürst Windischgrätz das Präsidium weiterbehalten werde.

Um 1 Uhr mittags wird im Parlament offiziell hieru noch Folgendes verlautbart:

Der Präsident des Herrenhauses Fürst Windischgrätz hat gestern abend an den Ministerpräsidenten Dr. Ritter v. Seidler das Ersuchen gerichtet, seine Enthebung von diesem Amte an Allerhöchster Stelle zu erreichen.

Die Deutschen und die Regierung.

Ministerpräsident Dr. v. Seidler hat heute die Besprechungen mit den deutschen Parteiführern fortgesetzt und vormittags die Abgeordneten Doktor Waldner, Dr. Urban, Teufel und Finz neuerdings empfangen. Die genannten Parlamentarier werden nun in den für nachmittags einberufenen Sitzungen ihrer Gruppenverbände über die Stellungnahme der Regierung zu den vorgebrachten Forderungen und Beschwerden der deutschen Parteien Bericht erstatten. Erheblichen Schwierigkeiten sollen dem Vernehmen nach die Wünsche der alpenländischen

Deutschen begegnen, die darauf verweisen, daß die Südslaven über eine Vertretung im Kabinett verfügen, während die Interessen ihrer Gruppe im Rate der Krone keine unmittelbare Unterstützung finden. Ferner soll auch Unmut darüber herrschen, daß, entgegen den Zusicherungen der Regierung, noch keine Anstalten zur Errichtung der deutschen Schiffschule in Triest getroffen werden.

Die gestrigen Beratungen des Ministerpräsidenten mit den vier deutschen Parteiführern währten bis in die Nachtstunden. In dieser Aussprache kamen auch die aktuellen Ernährungsfragen zur Diskussion, und es wurde hauptsächlich darüber beraten, wie der jüngste Erlass betreffend die Getreideanleihe bei den Selbstversorgern durchgeführt, beziehungsweise wie er für die betroffenen Landwirte erträglicher gemacht werden könnte. Wie verlautet, ist die Regierung bereit, den agrarischen Wünschen entgegenzukommen und die von diesen Kreisen angestrebten Erleichterungen zu gewähren.